

#### **Blitzlicht 4**

#### **Ihr sucht den Schlüssel zu guter Bildung? WERTSCHÄTZUNG...**

...vom dänischen Kaffee am Tag der "Arbeit" bis zur Bildungswende?



**Blitzlicht: O. K., es war nicht wirklich ein Espresso**, wie man ihn gleich nach der italienischen Grenze, noch vor Mailand bekommt, aber: Er wurde mir so professionell entspannt serviert, gleich hinter der deutschen Grenze, mitten im Feiertagsgetümmel. Ich bezahle dankbar (natürlich nur digital möglich:-), aber beim Versuch, etwas mehr zu *geben*, höre ich die „Bedienung“ freundlich, aber bestimmt ablehnen (cool und selbstbewusst wie ein italienischer Barista, aber mit sympathisch-dänisch-kurzem „s“): *„Danke, aber das ist bei uns nicht nötig. Dienstleistung am „Mensen“, wird hier im Norden wertgeschätzt und gut bezahlt, sodass wir nicht vom Trinkgeld leben müssen.“*

**Ja, Reisen bildet, in diesem Fall tiefer als manche der viel gehörten "New Work"- Keynotes.** Noch bevor ich überhaupt eine Schule oder Hochschule im Nachbar"länd(le)" betrete, habe ich so viel gelernt, zum Tag der "Arbeit", zum grenznahen Lehrermangel wie zu systemischen Fortschritten im hohen Norden. Letztere sehe ich dann tatsächlich auch vor Ort, etwa in der etwas anderen Lehrerausbildung der Uni Aarhus...

**Obiges Blitzlicht beleuchtet folgende Einsicht:** Solange unsere Gesellschaft Dienstleistung und Care-Arbeit nicht wirklich wertschätzt, etwa im Vergleich zu industrieller Produktion, sollten wir uns nicht über Probleme in deutschen Kindergärten oder Schulen wundern (es gibt so viel zu lernen für *good old germany*:-!).

**Wertschätzung braucht** neben guter Bezahlung, neben neuen Strukturen (mit modernerem Arbeitsbegriff!) **aber auch individuelle Haltung**, bewusste Gesten und Symbole. Fangt damit an, gleich nachher, wenn ihr die Kinder nach dem verlängerten Maiwochenende wieder der KiTa übergeben- oder die Eltern zur Tagespflege bringen dürft. Ein Lächeln zum Trinkgeld, für den, der euch an der Tankstelle euren Cappuccino-Becher füllt und schon ist die Welt gleich wieder etwas besser, „morgens um Sieben“ ... Im Ernst:

**Wertschätzung ist der Schlüssel**, das erfahren wir auch in fast jedem pädagogischen Einzelfall, wenn wir Kinder und Jugendliche offen und wohlwollend ermutigen und bestärken.

**Wertschätzung ist das Ziel**, wenn sich solche *VorBildung* dann hoffentlich auswirkt, eines Tages und immer wieder, in nachhaltigerer Achtsamkeit der *Generation Z* gegenüber Mitmenschen und Natur.

**Blitzlicht: Immerhin, mit der teuren Kaffeemaschine im Lehrerzimmer**, für welche das Kollegium eben gerade nicht *zusammenlegen* musste, gabs in unserem pädagogischen Alltag schon früh einen echten Espresso: klein, heiß und wirklich stark. Jochen hieß der Kollege, der meine „Anweisung“, sich da auch mal während der Unterrichtsstunde einen Kaffee zu holen, sofort ernst nahm. Als erfahrener Lehrer hatte er die pädagogische Souveränität, den Mut, den eigenen Bogen sehr weit zu spannen, um sich dann kraftvoll, mit den jungen Menschen, der Zukunft zuwenden zu können. Tagtäglich und authentisch **arbeitete er so an der Bildungswende...**

**Ps. Meinen Espresso, oben im Bild**, den hab ich mitten im hektischen Getümmel, vorm *Eataly*, genießen dürfen und fotografiert (5th Avenue in New York). So manches auf meiner Weiterreise durch Kanada hat mich dann auch an unser kleines Nachbarland im Norden erinnert. Was Kanada und Dänemark verbindet und uns von der Entwicklung trennt? **„Trial and error“, also Zukunftslernen erfordert Mut.** Dem steht unsere, zwischenzeitlich auch noch in Bürokratie verfestigte *„german angst“* diametral im Weg.

**Sorry, für diesen wenig differenzierten, wenig wertschätzenden Abschluss.** Nicht Ihr, Eltern, Erzieherinnen, Lehrkräfte,... in eurem täglich-mutigen pädagogischen Engagement seid-, nein, **das System ist gemeint.**